studio
bühne
köln

fünfzehnminuten

Freitag // 18h, WerksHalle

RESTBETRIEB
Lisa Moddemann, Isabel Marcelli & Erna Imelda Runge
(Theater)

Die letzte Agenda – Büro der Zukunft
Im Jahr 2080 analysieren drei KI-Systeme in einem verlassenen Großraumbüro die Vergangenheit der Menschheit. Ausgehend von einer Politik, die Leistung und Arbeit ins Zentrum stellt, rekonstruieren sie eine Welt, die sich immer stärker über Produktivität definiert.
Ein dystopisches Theaterstück über Leistungsdruck, Selbstdefinition und die Frage: Wer sind wir ohne unsere Arbeit?

Freitag // 18:30h, BühnenSaal

Mephisto
Figurentheater Daisy Blau
(Theater, Schattenspiel)

Szenen frei nach dem Roman von Klaus Mann
Hendrik Höfgen weiß, wen er wann umschmeicheln muss, um Erfolg zu haben, auch um die Rolle seines Lebens zu bekommen, den Mephisto in Goethes Faust. Während seine Kollegen an ihren Überzeugungen festhalten, bleibt Hendrik nicht standhaft - oder entspricht der Plan zur Eröffnung des Revolutionären Theaters überhaupt je seiner inneren Überzeugung?
Der Fortsetzungsroman Mephisto, 1936 von Klaus Mann geschrieben, erzählt die Geschichte des Schauspielers Hendrik Höfgen, der in der Zeit des aufkommenden Nationalsozialismus in Deutschland Karriere macht.
In einer Theaterfassung vom Figurentheater Daisy Blau in Licht und Schatten, mit Schattentheater und Schauspiel. Die Inszenierung befindet sich noch in der Probenphase im Rahmen der Fünfzehnminuten gibt es einen kleinen Einblick.

Freitag // 18:30h, Studio 5

Zwei Männer schwitzen und ein Ofen spricht
Saunan vuoro
(Theater, Performance)

Saunan vuoro:
Zwei Männer schweigen und ein Ofen spricht.
Das Ritual des Saunierens existiert bereits seit über 2000 Jahren in Finnland und ist aus dem Alltag gar nicht mehr wegzudenken. Die Sauna ist so viel mehr als eine Holzhütte voller heißer Luft: Sauna bedeutet Geselligkeit, Austausch und ist das Herzstück finnischer Kultur. Ein Ritual, welches ein sonst eher schweigsames Völkchen verbindet. Finnland ist weltweit für seine skurrilen Sportarten bekannt: Eukonkanto (Hindernisrennen mit den Partner:innen auf dem Rücken), Keppihevoskilpailut (Steckenpferd-Wettbewerb), Ilmakitaransoiton MM-kisat (Luftgitarren-Weltmeisterschaft) Saappaanheitto (Gummistiefelweitwurf), Kännykänheitto (Handyweitwurf). Doch in der Sauna wird nur eine Sache geworfen: löyly. Seid gespannt auf löyly und die Geheimnisse der finnischen Sauna!

Freitag // 19h, WerksHalle

Pass this on
BOR
(Tanz, Musik, Performance)

Pass This On erkundet Wahrnehmung, Gefühle und Beziehungen in einer überstimulierenden Welt. Die Arbeit geht spielerisch mit sozialen Normen um und kreiert Momente, in denen soziale Anpassung zwischen zwei Personen nicht mehr notwendig ist und durch Zuflüstern und Weitersagen in Intimität aufgelöst wird. Das musikalisch-tänzerische Trio verschmilzt Freude, Langeweile, Spiel, Selbstzweifel und Frustration zu einer faszinierenden, manchmal irritierenden und witzigen Performance.

Freitag // 19:30h, BühnenSaal

Weisheit der Freude
Petra Hammer
(Musik)

Mit 5 Fragen und 5 Raps oder Texten, die diese Fragen beantworten, untersuche ich das Thema Freude.

1. Freude, ein spirituelle Frucht – was ist das?
2. Wie kann ich Freude verschenken?

Welches Kriterium sollte erfüllt werden bei einem Geschenk?

3. Freude erleben wird live vorgeführt
4. Freude am HERRN – und das in unserer Zeit !?!
5. Freude ernten – jetzt wird es spannend

Freude Weisheit wird mit Raps und Texten von Petra Hammer untersucht.

Freitag // 19:30h, Studio 5

Das Haus meiner Eltern in Eden
Georg Smirnov
(Lesung)

Der Kölner Lyriker Georg Smirnov liest zwei Gedichte. „Das Haus meiner Eltern in Eden“ ist eine popkulturell aufgebrochene Auseinandersetzung mit dem biblischen Psalm 23.
Es geht um ein Leben zwischen Steuererklärung und Wehrpflicht sowie um Kindheit, Erwachsenwerden und Elternschaft in Zeiten von Krieg. „Alma“ schließlich erzählt darüber, wie aus Erniedrigung und Beschämung Widerständigkeit und Verantwortung erwächst, wenn Unterwerfung und Flucht nicht mehr in Frage kommen.

Freitag // 20h, WerksHalle

Make Peace - Art Fragments
Actshop 1 der studiobühneköln
(Performance)

„Make Peace -Art Fragments“
das Stück ist eine Hommage an den Frieden. In einer Zeit von Kriegen und Krisen sind wir mittendrin und haben die Zukunft noch vor uns. Haben wir eine Wahl?- Make Peace-Art Fragments!

Der Actshop ist ein Teil des Kursprogrammes der studiobühneköln. Die Performance wurde von Teilnehmenden unter der Leitung von Frederike Bohr entwickelt- Come and join us!

Freitag // 20:30h, BühnenSaal

Schlicht&Ergreifend
Schnexxen
(Lesung)

Schlicht&Ergreifend ist eine Lesung unterschiedlicher, selbstgeschriebener Texte von unterschiedlichen Theatermacherinnen. Sie sind poetisch, gewitzt, direkt und handeln unter anderem von Vätern, Klima, Alice Weidel und Orgasmen.

Freitag // 20:30h, Studio 5

MAE
(Musik)

Inmitten einer weiteren künstlerischen Selbstfindungsphase hat sich Singer-Songwriterin MAE Anfang des Jahres vorgenommen, jeden Tag fünfzehn Minuten zu schreiben – über zerplatzte Träume, vom Aufbrechen und Hochhinauswollen und dem Ablaufen des Timers. Nun sitzt sie überfordert und nicht viel schlauer in einem Haufen von Entwürfen und hat es zumindest geschafft, sich zu diesem Festival anzumelden.

Freitag // 21h, WerksHalle

Der Duft von drüben
Raphael
(Zauberei)

Wird über Ostdeutschland gesprochen geht es oft um die AfD und Nazis. Glücklicherweise ist Ostdeutschland komplexer, vielseitiger und in diesem Fall: magisch. Denn Raphael nähert sich mit Zauberei der ostdeutschen Vergangenheit seiner Eltern und inwiefern sie ihn auch heute noch prägt.

Freitag // 21:30h, BühnenSaal

light admidst shadows
Mariella Schmitz
(Film)

Der Beitrag, den wir nun vorstellen, basiert auf einer wahren Begebenheit aus dem Ersten Weltkrieg. Einer Zeit, die von Gewalt, Verlust und tiefer Spaltung geprägt war. Millionen junge Männer zogen an die Front, während ihre Familien zu Hause warteten, oft ohne zu wissen, ob sie ihre Söhne jemals wiedersehen würden.
Im Mittelpunkt dieses Kurzfilms steht ein junger britischer Soldat. Kein Soldat, sondern ein Teenager, der kämpft, gefangen genommen wird und sich plötzlich in einem fremden Land wiederfindet. Weit entfernt von seiner Heimat. Weit entfernt von seiner Familie, die in Ungewissheit lebt und mit jedem Tag zwischen Hoffnung und Angst schwankt.
Doch diese Geschichte erzählt nicht in erster Linie vom Krieg selbst. Sie erzählt von einer Begegnung. In der Gefangenschaft trifft der Soldat auf eine deutsche Krankenschwester. In einem Umfeld, in dem Fronten klar definiert sind und Feindbilder das Denken bestimmen, entscheidet sie sich für etwas anderes. Sie sieht nicht zuerst die Uniform. Sie sieht nicht den Gegner. Sie sieht den Menschen.
Der Film stellt damit eine einfache, aber kraftvolle Frage: Was bedeutet Mut wirklich? Ist Mut nur auf dem Schlachtfeld zu finden? Oder zeigt er sich manchmal gerade dort, wo jemand Mitgefühl zeigt, obwohl es niemand von ihm verlangt? Parallel zur Situation des Soldaten begleitet die Geschichte auch seine Familie. Das Warten, das Hoffen, die stille Verzweiflung. Der Film verbindet diese beiden Perspektiven und macht deutlich, dass Krieg nicht nur an der Front stattfindet, sondern auch in den Herzen der Zurückgebliebenen.
Im Zentrum steht keine große Heldentat. Es ist eine leise Entscheidung. Eine Geste. Ein Moment von Menschlichkeit in einer Zeit, die von Entmenschlichung geprägt war.
Heute wird dieser Kurzfilm zwar noch nicht gezeigt. Stattdessen bekommen wir aber einen Einblick in seine Idee, seine Entstehung und in das, was ihn antreibt. Es geht darum, die Haltung hinter dem Projekt kennenzulernen. Warum diese Geschichte erzählt werden sollte. Warum sie auch über hundert Jahre später noch etwas mit uns zu tun hat.
Vielleicht liegt die besondere Stärke dieses Films gerade in seiner Zurückhaltung. Er erinnert uns daran, dass Geschichte nicht nur aus Zahlen und Daten besteht, sondern aus einzelnen Menschen und ihren Entscheidungen.
Und manchmal reicht eine einzige gute Entscheidung, um Licht in eine dunkle Zeit zu bringen.

Freitag // 21:30h, Studio 5

Die beste Nacht unseres Lebens
Madita Rutten und Daniel Wegner
(Theater)

Wir sind gleich verabredet und machen uns gerade fertig. Schaut uns doch dabei zu! Welche Kette findet ihr am schönsten? Jeans oder Cordhose zum beigen Hemd? Jetzt müssen wir aber los.

Freitag // 22h, WerksHalle

Debi & the Psychos
(Musik)

Debi & The Psychos – das sind Björn, Nils, Shingo und Debi, eine selbsternannte „punky Pop-Rock“-Band aus Köln. Ihre Musik behandelt ganz klassische Themen wie Freundschaft, Sorgen oder Liebe - aber auch Gesellschaftskritik, die Suche nach einem eigenen Platz in der Welt oder Zukunftsangst. Untermalt mit harten Riffs, funkigen Basslines und einer Prise Pop versuchen Debi & The Psychos, ihrem Publikum durch ihre Musik einen Ort zu schaffen, an dem es sich verstanden und zugehörig fühlt. Heute in weicherer Manier in Form eines Akustik-Gigs.

Freitag // 22:30h, BühnenSaal

(un)FINISHED BUSINESS
VünF
(Theater, Performance)

VünF ist ein Kollektiv aus den Kölner Studierenden Elena Kunkel, Ida-Sophie Biskoping, Katharina Sophie Küsters, Jorin Mamudi und Jan Wieczarkowiecz, die sich durch das Kursprogramm der Studiobühne Köln kennengelernt und im Februar 2026 formiert haben. VünF präsentiert mit ihrem Beitrag (un)FINISHED BUSINESS eine Performance über Lebensphasen im Umbruch und Stillstand junger Menschen.

Freitag// 22:30h, Studio 5

Scham & Lust
lieblos Kollektiv
(Tanztheater)

Das queere FLINTA* Kollektiv “lieblos” sucht in einem Raum zwischen Humor und Abgrund nach dem Ursprung unser aller Scham. Eine Stückcollage mit Lust auf Paradoxen, die sich mit zentralen Fragen nach Selbstwert, Lust und unserer Sozialisierung auseinandersetzt.

Wann haben wir angefangen uns für uns selbst zu schämen? Woher kommt eigentlich dieser unerklimmbar scheinende Berg der Scham? Von uns oder von Außen? Trennt uns die Scham oder kann sie auch verbinden?

Wir wollen das Publikum einladen mit uns ein und aus zu tauchen, aus einengenden Konzepten, Idealen und Schubladen.

Freitag // 23:00h, WerksHalle

Aus dem Zentrum
KüßchenPolizei
(Theater)

Das Arbeitsgericht tagt. Der Kläger war ein weiches Kind. Doch heut, da kämpft er gegen seine Kündigung. Die Daimler AG hat ihn fristlos vor die Tore ihres Autowerkes gesetzt. Rassist:innen mischen sich unter die Akteur:innen. Sie verhandeln Solidarität in einer Branche, die im tiefgreifenden Umbruch liegt. Der Motor der deutschen Wirtschaft wird ausgetauscht – die Arbeiter:innen auch?

„Aus dem Zentrum“ führt uns über einen realen Gerichtsfall in die Werkshallen der deutschen Autoindustrie und befasst sich mit einer rechten Gewerkschaft.

Freitag // 23:30h, BühnenSaal

Project_Angels
Kora Hamm und Stella Schirra
(Tanz)

Das Stück Project_Angels spielt mit den Elementen von Sexualität und Macht, indem es den Blick auf sexualisierte Frauenkörper lenkt und gleichzeitig ironisch damit spielt. Zwei junge Tänzerinnen präsentieren eine Choreografie, die anfangs den Blick des Zuschauers verführt – die Bewegungen sind sinnlich, doch sie nehmen zunehmend eine widerspenstige und kraftvolle Wendung. Durch das Spiel mit Trotz und Stolz fordern die Tänzerinnen die Erwartungen heraus, ohne sich ihnen zu beugen. Die Performance ist ein Balanceakt zwischen Hingabe und Rebellion, wobei die Frauen sich selbst und einander bedingungslos unterstützen. Das künstliche Grinsen der beiden Tänzerinnen lässt offen, ob sie diese Dynamik ernst meinen oder nur ironisch damit spielen.

Programmänderungen bleiben vorbehalten. Aufgrund begrenzter Publikumskapazitäten kann es zu längeren Wartezeiten beim Betreten des Festivalgeländes kommen. Viel Spass!

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Stadt Köln
Kulturamt